

Bezugs-Preis für Halle u. Umgebungen 2.50 M. durch die Post bezogen 3 M. für das Vierteljahr. Die halbjährige Zeitung erscheint wochentlich in erster Ausgabe Vormittags 11 1/2 Uhr, in zweiter Ausgabe Nachm. 5 Uhr. Fernsprechverbindung mit Berlin u. Leipzig. Anschlag Nr. 158.

Anzeige-Gehören für die fünfgehaltene Seite oder deren Raum für eine u. Reg.-Bez. Merseburg nur 15 Pf. sonst 18 Pf. Sammtliche für die halbjährige Zeitung aufgegebenen Anzeigen werden im ersten Infanterienblatt unentgeltlich abgedruckt. Anzeigen am Schluss des reactionellen Heftes die Seite 40 Pf.

# Halle'sche Zeitung

vorm. im G. Schweifshä'schen Verlage. (Halle'scher Courier.)

Nummer 205.

Halle, Mittwoch 3. September 1890.

182. Jahrgang.

Zur zweiten Ausgabe gehören: Erste (Text-) und Zweite (Anzeigen-) Beilage.

Halle, den 2. September.

## Die deutsche Auswanderung nach Brasilien.

Wir meinen die Auswanderung nach Brasilien. „Ist's da drüben wirklich so schlimm?“ wird der Leser nach obigen Eingang fragen! Freilich ist es dort noch viel schlimmer und trauriger als man's eigentlich mit der Feder schildern und beschreiben kann. Wir folgen bei der Behandlung dieses Themas den Ausführungen der „Allg. Ztg.“ in München, die von sachkundigster Feder sich nachstehendes schreiben läßt:

Unzählige holländische Verhältnisse, eine unhaltbare Finanzpolitik, Rückgang der Landwirtschaft und des Handels, Arbeitsnoth und soziale Wirren, das waren die Stichworte in der Entwicklung, die Brasilien neuerdings gewonnen hat. Die gehärdeten Elemente der neuen Republik bieten keinerlei Sicherheit für eine ruhige und folgerichtige Entwicklung zu geordnetem staatlichen Leben, und man hätte meinen sollen, daß diese in die Augen springenden Thatsachen eine Stockung in der Einwanderungsbewegung hätten hervorrufen müssen.

Dies ist aber nicht der Fall. Vielmehr ergeben die amtlichen in „Diario Official“ veröffentlichten Zusammenstellungen, daß in den drei ersten Monaten dieses Jahres in Rio und in Santos 2088 deutsche Einwanderer eingetroffen sind, das heißt 185 mehr als im ganzen vorigen Jahre! Da von diesen deutschen Einwanderern über Hamburg nur 56, über Bremen aber 139 gekommen sind, bleiben 1893 für die anderen Häfen, speziell für Antwerpen.

Wir haben Grund, zu fürchten, daß diese Auswanderung noch zunehmen wird, da eben jetzt von der provisorischen Regierung Brasiliens in Herrn Antonio Prado ein ungemein geschickter und erfahrener Agent nach Europa geschickt worden ist, mit dem Auftrage, die Auswanderung in großem Stil zu organisiren. Dieser Herr Antonio Prado, der unter der ehemaligen Kaiserlichen Regierung Ackerbauminister war, hat seiner Zeit die große italienische Einwanderung in die Provinz São Paulo ins Leben gerufen und ist laut der ihm mitgegebenen uns vorliegenden Instruction beauftragt, dafür Sorge zu tragen, daß jährlich 160 000 (!) Einwanderer nach Brasilien geleitet werden. Alle brasilianischen Diplomaten und Consuln sind angewiesen, ihn zu unterstützen, und ihm ist die „Dornenkrone“ über den gesonnenen Auswanderungsdiener nach Brasilien für Europa übertragen. Für die Art und Weise seines Vorgehens wird ihm völlig freie Hand gelassen, und es läßt sich mit Sicherheit erwarten, daß man die hülflosen Kosten durch ganz Europa das brasilianische Paradies anpreisen werde!

Wie aber sieht es denn thatsächlich in diesem gelobten Lande aus? Die italienische Regierung hat bekanntlich, als die vorjährige Fieberperiode die Hunderte der Auswanderer wegwarf, die weitere Auswanderung zum Stehen gebracht — ob sie die Gefahr heute für überwunden hält,

können wir nicht vorhersehen. Wohl aber scheint uns die italienische Auswanderung an sich weniger bedenklich als die deutsche. Der Romane findet sich leichter in Klima und Verhältnisse der Tropen. Eine gewisse Nutzverwendbarkeit, die Nützlichkeit der Sympoten, nähert ihm leichter den portugiesischen Herren des Landes, seine materielle Genügsamkeit, die geringeren Nahrungsanprüche seines Körpers lassen ihm erträglich erscheinen, was den germanischen Einwanderer das Leben unendlich macht. So er trägt durch seine Genügsamkeit dazu bei, den deutschen Einwanderer ihr Loos noch zu erleichtern, da sie die Concurrenz der billigeren italienischen Arbeit nicht bestehen können. Kurz, der emwandernde italienische Arbeiter bringt sich zum Noth in Brasilien durch, wenn er es auch sehr gering hat. Schon rein äußerlich liegen die Verhältnisse unendlich schwieriger für den so starke Kost und ein gemäßigtes Klima gewöhnten nord- oder süddeutschen Bauern.

## Politische und vermischte Nachrichten.

**Zum Kaiser-Manöver.** Der Kaiser von Oesterreich hat während seines Aufenthalts in Schlesien den Empfang von Abordnungen abgelehnt. Nach den endgültigen Feststellungen trifft der Kaiser Franz Josef am 17. September 1 Uhr Mittags in Breslau ein, steigt bei der Deutschen Kaiserin im königlichen Schlosse und reist um 3 Uhr Nachmittags nach Schloß Wodschitz weiter. Gegenwärtig sind zahlreiche Arbeiter mit der Anlage einer direkten Telegraphenleitung zwischen Legniz und Schloß Wodschitz beschäftigt, welche während des Kaisermanövers in Thätigkeit sein soll. Auch von Striegau wird nach Schloß Wodschitz eine doppelte Telegraphen- und Telephonverbindung hergestellt, von denen die eine zur Benutzung für den Deutschen Kaiser, die andere für den Kaiser von Oesterreich bestimmt ist.

**Das Festen Sr. Majestät des Königs von Württemberg** ist so beirückigend, daßer auch im kommenden Winter auf den in früheren Jahren notwendigen Aufenthalt an der Riviera verzichten kann. Mitte Oktober soll das königliche Hoflager nach Stuttgart verlegt werden.

**Den Grundzügen zu einer Landgemeindeförderung,** welche der Minister des Innern dem Staatsministerium vorgelegt hatte, war ein vorläufiger Entwurf beigegeben. Seitens der verschiedenen Ministerien sind nun Anträge gestellt worden, welche zwar die Grundzüge nicht berühren, aber sich doch auf etwa zwanzig Punkte der Ausführungen beziehen. Letztere werden nun auch formell eine vollständige Umarbeitung erfahren; bei dieser ist der Gedanke leitend, daß ein Gesetz, welches für so weite Kreise bestimmt ist, eine leicht fälschliche Form haben muß, bei welcher besonders ein Vergleich und eine Zurückbeziehung mit bew. auf andere Gesetzbestimmungen vermieden werden muß, um praktisch gehandhabt zu werden.

**Die Provinz Dittrenzen** dürfte, wie die „Nitr. Ztg.“ hört, in diesem Jahre noch einmal die Freude haben, den Kaiser auf ihrem Boden beglücken zu können. Wie verlautet, hat der Kaiser den Wunsch geäußert, Ende September in der Komitater Gaiße auf Hochwilde zu jagen.

**Demokratisch-deutsches Freimaurer-Parteien in Baden.** Man schreibt aus Baden, 31. August: Der zu dem Reichstags-

wahl am 14. September seine Weisheit erhalten, indem auf diesen Tag unsere drei Landtags- und unsere drei Reichstagsabgeordneten, welche diesen Parteien angehören, einen gemeinsamen Parteitag halten werden. Die Vertreter fühlen wohl, daß sie sich eher zusammenzuschließen müssen, wenn auch die Freimaurer für Kaiser und Reich und die Demokraten nur für das Volk in ihrem Sinne eintreten. Die demokratische Partei wird diesen Vorschlag mit Einigkeit, da die Freimaurer-Abgeordneten hätten werden können, die demokratische Partei Deutschlands gebildet habe, die Organisation ist, aber die demokratisch-freimaurerische Neue Bundeszeitung nicht; wenn der bewährte Führer Doktor Müller rufe, so habe man nach anderen Stimmen nicht zu fragen, denn dieser Herr habe mehr zu Stande gebracht, als die ganze demokratisch-freimaurerische Partei zusammen. So werden denn am 14. September die Parteivorstellungen hier tagen, wobei Müller, Amaldrand und die Reichstagsabgeordneten Müller und Dillinger über die neue Organisation und über den Reichstags werden werden. Die Nationalliberalen aber werden den Wunsch, dem gewiß auch der ultramontane Segen nicht fehlen wird, ruhig annehmen, bevor daraus lernen, was sie in Zukunft zu thun haben, und sicherlich werden nicht alle Freimaurer demokratisch und nicht alle Demokraten freimaurerisch werden.

**Ein vom Londoner „Economist“ angestellte annäherungsweise Schätzung** des englischen, französischen und deutschen Ackerbaubehufs berechnet den auf England entfallenden Antheil an directem Export, Schutzzöllen und Einfuhrzöllen auf 1 650 000 Geviertmeilen mit 30 000 000 Bevölkerung; Frankreich hat 2 720 000 Geviertmeilen mit 17 000 000 Bevölkerung, Deutschland endlich 650 000 Geviertmeilen mit einer nicht näher angegebenen Bevölkerungsziffer.

**Dem Reichsamt des Innern** war, wie seiner Zeit gemeldet, das Reichsversicherungsamt zu einer Reueicherung darüber veranlaßt worden, nach welcher Richtung bisher das Bedürfnis einer Abänderung der Unfallversicherungsgeetze sich geltend gemacht habe. Das Reichsversicherungsamt hat darauf zunächst die Versicherungsgesellschaften zu einem Vortragsverfahren aufgefordert und ihnen eine Anzahl Fragen gestellt, deren Beantwortung erbeten wurde. Die Antworten der Versicherungsgesellschaften sind nunmehr beim Reichsversicherungsamt eingegangen. Wie verlautet, können die Versicherungsgesellschaften die Versicherungsgesellschaften mit, daß die Grundbedingungen der Gehebe sich bewahrt hätten und gewahrt werden müßten. In Bezug auf die Abänderung der Einzelbestimmungen haben jedoch die Vertreter der Versicherungsgesellschaften zum Theil andere, zum Theil entgegenstehende Vorschläge gemacht, die zum Theil die Versicherungsgesellschaften zu beabsichtigen Längere ausfüllen, zu den Versicherungsgesellschaften herangezogen werden und empfehlen hierfür das Kapital zu erhöhen. Die Frage, ob Umwälze, wie auf dem Wege von und zur Versicherung, als veränderungsbedürftig zu bezeichnen sind, wurde in ihrer Allgemeinheit verneint; dagegen wurde vielfach betont, daß unter Umständen solche Umwälze zu einer Entschärfung der Versicherungsgesellschaften beizubehalten seien, ob auch in dem Falle, daß das Reichsamt schon vor Beginn der 14. Woche abgeschlossen ist, eine Entschärfung für teilweise Versicherungsgesellschaften gewahrt werden soll. Die Umwälze sind aber darüber zu entscheiden, ob die Entschärfung durch die Strafenfälle oder durch die Versicherungsgesellschaften zu zahlen ist.

**Die Herren Oberbergath Haase und Bergedirektor Strümpfer,** welche im Auftrage der Regierung zum Studium der englischen Bergarbeiterverhältnisse in die englischen Kohlenbezirke entsandt wurden, sind nach sechswochentlicher Abwesenheit zurückgekehrt.

**Schiffmanns Nachfolger.** Wie die „Nitr. Ztg.“ von ihrer Seite hört, entbehrt die Nachricht, daß der Ober-Bergedirektor Walter zum Nachfolger des verstorbenen Ober-Bergedirektors Schiffmann in Berlin ansetzbar sei, der

## Was ist Farbe?

Es ist ein doppeltes Räthsel! Wie kann nur etwas, das uns von untrüglichem allseitig bestrahlt, das uns ständig umgibt, ständlich erfreut oder ärgert, das uns überall angetastet, das uns verstrahlt ist wie die Luft, die wir athmen, uns doch zugleich so fremd und unerklärlich sein! Wer, dem der liebe Himmel gelinde Augen gab, steht nicht auf Du und Du mit der Farbe, unterschiedlich nicht sofort roth und blau und grün! Wie ist er aber meist überlassen, wenn wir ihm erzählen, die Farbe sei keineswegs eine absolute, eigene Eigenschaft der Körper, sondern nur das Ergebnis der, je nach den Eigenschaften des Gegenstandes verschiedenen, Wirkung des Sonnenlichts, respective des Lichtstrahls auf diesen Gegenstand. Alle Farbe kommt einzig aus dem Licht. Gegenstände, die außer Stande sind, irgend einen Theil des Sonnenlichts zurückzuwerfen, nennen wir schwarz, Gegenstände, die den Sonnenstrahl ungetroffen, ganz so gebunden wie er ist, reflektiren mit der Gesamtheit aller Farben, die der volle Sonnenstrahl umfaßt, nennen wir weiß, Gegenstände, die eine Anzahl der Strahlenkräfte wiederzugeben nicht im Stande sind, die nur einzelne Farbentöne dieses Farbenbündels wiedergeben, die übrigen verschlucken, nennen wir farblos. In einer längeren Studie der naturwissenschaftlichen Zeitschrift „Prometheus“ finden wir eine gute Erklärung der Farbe.

Wie man weiß, ist eine nichts Anders sind als Schwingungen von elastischen Körpern, so ist das Licht aus Schwingungen des Aethers, der den Weltraum erfüllt, gebildet. Aber der Aether ist ein viel vollkommenerer, feinerer Körper, als die, welche wir mit unseren Sinnen erfassen können. Seine Schwingungen sind gleichmäßig und unregelmäßig viel schneller als die tönenden Körper. Die Rängen der in einem Sonnenstrahl zu uns gelangenden Lichtschwingungen liegen zwischen 760 und 393 Millionen eines Millimeters. Zwischen diesen Extremen ist jede Wellenlänge in jedem Sonnenstrahl enthalten. Laubende und aber Laubende von Lichtstrahlen müssen sich vereinigen, um jenen einen Accord zu bilden, der dort

als weißer Sonnenstrahl zu uns hereindringt. Wir leiten ihn durch ein Prisma, und nun zerfällt er in seine einzelnen Bestandtheile, die in Form eines farbenprächtigenden Bogenes wohlgeordnet vor uns liegen. Jeder dieser Strahlen hat eine andere Bewegung, jeder eine andere Kraft und Wirkung. Aber es sind auch Strahlen da, die wir nicht sehen können. Unten von dem farbigen Strahlenbogen (welches wir Spectrum nennen), da wo das letzte, tiefste Roth verläßt, ist noch deutlich die Wärme des Sonnenstrahls fühlbar. Hier liegen die ultravioletten Strahlen, welche unser Auge nicht mehr empfindet, und rechts, weit jenseits des letzten violetten Schimmers, im Ultraviolet, vier lichtempfindliches Glimmer noch geschwächt. Hier liegen Strahlen von noch kleinerer Wellenlänge als 393 Millionen Millimeter, denen unser Auge auch nicht mehr zu folgen vermag.

Diese Beobachtungen wurden früh gemacht, und man sagte: Der Sonnenstrahl besteht aus drei Theilen: aus Lichtstrahlen, Wärmestrahlen und chemisch wirksamen Strahlen. Heute wissen wir: Zwischen Wärme- und Lichtstrahlen ist kein Unterschied als der der Wellenlänge! Die Unterschiede zwischen beiden liegt nur an unserer Empfindlichkeit. Wie wir mit einem Thermometer, das von 0—100 Grad calibriert ist, keine Temperaturen jenseits dieser Grenzen messen können, so besitzen wir in unserem Auge einen Meßapparat, der nur von den rothen bis zu den violetten Strahlen reicht. Was darunter und darüber liegt, können wir nur schlussfolgern, aber nicht sehen. Befriedigt gibt es Wesen, welche vollkommener organisiert sind als wir, welche da, wo für uns die Nacht des Ultraviolet liegt, noch eine glänzende Welt von Farben erblicken, die wir uns nicht einmal zu denken vermögen.

Gerade so wie mit dem Licht, so steht es auch mit der chemischen Wirksamkeit der Strahlen. Wir wissen jetzt, daß alle Strahlen des Spectrums von Ultraroth bis hin zum Ultraviolet chemisch wirksam sein können — ihre Wirkung ist nur nicht immer die gleiche. Die grüne Pflanze, das großartigste photochemische Laboratorium, welches je geschaffen worden ist, bedient sich zu ihren Arbeiten nicht

des von uns als „chemisch“ bezeichneten violetten und ultravioletten Theiles des Sonnenstrahls, sondern ausschließlich des rothen. Die violetten Strahlen, welche wir für die chemischen hielten, läßt sie unbenutzt weiter wandern. Das grüne, wohlthätige Licht, das uns in Wald und Flur umgibt, das von jedem Blatt, jedem Palm uns zustrahlt, ist weiches Licht, denn die Pflanzen sind Roth gerannt haben. Der Mangel an Roth im Sonnenstrahl wird von unserem Auge als Grün empfunden. Andere lichtempfindliche Pflanzen absorbiren gelbe, grüne, blaue, violette Strahlen zu ihren Zwecken — jeder Lichtstrahl ist auch ein chemisch wirkender Strahl, wenn er auf Körper trifft, deren Atomschwingungen er zu beeinflussen vermag. Die allerchemischen Körper absorbiren das Licht; wenn sie dabei eine Zersetzung derselben vornehmen, wenn sie nur gewisse Strahlen zurückbehalten, andere aber unbenutzt weiter abgeben, dann erschaffen sie die Körper als gefärbt. Unser Controlapparat, das Auge, unterläßt jedes Licht, das ihm von irgendwo zugeworfen wird; und bei manchem Lichtstrahl sagt es: „Nicht, hier fehlt ein Theil, hier ist etwas weggenommen worden.“ — und das nennen wir Farbe.

## Kleines Feuilleton.

**Ein Erdan-Abenteurer.** Von den großen Männern, die Jenseit der Uebersee Edens gewiesen waren, sind heute nur noch sehr wenige am Leben: Bismarck, Wolff, Mühlentanz, Rimmer der fröhliche General Heide, der das untervergangene schreiben Kaiser Napoleons an König Wilhelm überbrachte, letzteres meines Wissens auch noch. Der große weltberühmteste Mann vor uns — so erzählt man uns — nicht frei von einem bröcklichen Idealismus, der die Angeln des Königs in eine heitere Stimmung versetzte. Von Bismarck, wo das deutsche Souveränität ist, war der Kriegsmann v. Noen etwas später aufgewandert, um dem Könige wieder nahe zu sein. Es hatte sich ihm, um gegebenen Falls dem Bundeskanzler v. Bismarck, ein Bund zu schließen, der die kleine Republik zu einem unabhängigen, der seinem Begleiter die Verlegenheiten bereite. Noen, ein tüchtiger Reiter, bedeutete dem Geheimen Noth, sie würden sich, um nichts zu veräumen, wieder tummeln und die Wälder die Ebern gehen. Das war für Noen verhängnisvoll, denn Heide hatte er nicht gelernt. Er bekam also

Die heutige Nummer 7. u. 2. Ausgabe umfaßt 12 Seiten.

















Annoucen finden durch die „Hallische Zeitung“ und das „Hallische Inseratenblatt“ die weiteste Verbreitung.

**Emser Pastillen**

aus dem in Emmer Wasser enthaltenen mineralischen Salzen, welche diesem seine Heilkraft geben, unter Leitung der Administration der König. Wilhelm-Felsenquellen bereitet, von bewährter Wirkung gegen die Leiden der Respirations- und Verdauungsorgane. Dieselben sind in plombirten Schachteln mit Control-Strichen vorrätig in den meisten Apotheken und Mineralwasser-Handlungen in ganz Deutschland.

Vorrätig in Halle bei H. Duntz, Adler-Apotheke, Apoth. Dr. A. Franke u. Dr. P. Rummel, O. Marquardt, Löwen-Apotheke, Flora-Droguerie.

**Treibriemen**

aus bestem Kernleder, selbstgefertigt, hat in allen gängigen Breiten bis 150 mm wieder vorrätig, desgl. ff. Binde- u. Nähriemen, Riemenverbinder etc. Reparaturen prompt u. billigst. R. Donner, Halle a. S., 16468 Sattelmester.

**Reifen geriebenen**

in Kapfchen m. Beilagen, alle Sorten Oel-, Wagn-, Kartoffel- und Kautschuk- u. überzogenen feinem Gummiband empfiehlt täglich frisch Carl Koch

Verrenktr. 1. Fernsprecher 581.

Das größte reine Roggenbrot liefert die Brodfabrik Verrenktr. 1 nach den bekanntesten Vorschriften. 16478

Bengal. Zündhölzer rot u. gelb für Groß- u. Kleinhandel, Feuerwerkstoffe u. in Einzelst. J. R. Schöner, Verrenktr. 13.

Ital. Salat, Hummer-Mayonnalse, gek. Hamburger Knöchelchen, Zungen, Fragor Delikatess-Schinken, 1890er Gänsebrust, Lachsschinken, Zungen u. Kalbsroulade, 16478

Täglich frisches Roastbeef und Kalbsbraten, beste Frankfurter und Braunschweiger Würstchen

Fernspr. 367. Gebr. Zorn, Gr. Ulrichstr. 58.

**Herbstsendungen**

in Teppichen in großartiger Auswahl, in allerbestem Fabrikat und bereichendem Farbenpiel von 4-75 M sind einetroffen.

Neuere Waaren in jedoch guten Qualitäten gebe unter Preis ab. Gardinen-Besetz von 4, 6, 8, 10 u. 12 Meter Bänge in großer Menge ungemein billig. 18609

Gr. Steinstr. 73. = Robert Cohn. =

**Wilh. Heckert, Halle a. S., gr. Ulrichstr. 60.**

Reichhaltiges Lager von: 116483

Eisernen Kochöfen, Regulir-Füllöfen (neue gezeichnete Waaren)

Transport. Sparkochherde

Beste Construction.

Eiserne emaillierte Kessel, Pferdekrippen, Heurauten, Landwirthschaftliche Geräthe u. Molkerei-Artikel.

Neu! Unübertroffen! Neu!

Nur die reinen Olivenöl-Coilletseifen 1888

medicinhchen Olivenöl-Seifen 1888

der Ersten Deutsch-Africanischen Olivenöl-Seifen-Fabriken 1888

Paul Spatz & Co. 1888

Halle a. S. und Monastier (Tunis), 1888

Seifen in Folge ihrer großen Reinheit und Weiche die günstigste und wirksamste Wirkung auf die Haut aus. 1888

Sie haben in allen Apotheken und Parfümerien.

**Gebr. Buttermilch, Halle a. S., Kulkwaren-Engros-Lager. 16484**

An Wollgarzen, Zoden, Wollenen Hemden, Stridwesten, Hojen, Kinderunterstachen ist unter Lager neu fortirt u. laden wir Wiederverkäufer zur Beschäftigung beselben ein.

Geldstr. 9, nahe am Bahnhof.

**Kohlenhandlung**

**W. Voigt, vorm. Otto Pitzschke**

Canener Weg Halle a. S., Fernsprecher 442

empfiehlt sich zur Anlieferung jeder Art von Brennmaterial für Haushaltungen und Fabriken unter Garantie von richtigem Gewicht und pünktlicher Bedienung.

**Beste Riebeck'sche Brikets** von Oberröblingen, M. W., in dem gewöhnlichen kleinen und in grossem Format von allokantener Vorzüglichkeit, Prima Bitterfelder Brikets, A. & C. und B. & S., beste Qualitäten, Nasspressesteine von besonderer Grösse u. Güte, Böhmisches Kohle, Steinkohle und Anthracit nur in tadellosten ersten Marken, Grudecoke, Gascoke, gebrochener Coke, Schmelzcoke, Ia. kleeferne Meilerholzkohlen und Steinkohlenbrikets. Holz in Scheiten, gesägt und gehackt.

Grudeöfen für Zimmerheizung u. zum Kochen, billigste u. gesündeste Heizung, seit Jahren bewährt u. mit bestem Erfolg in Schulen, Krankenhäusern, Wohnungen, Arbeitersälen und Fabrikräumen eingeführt. Bestellungen nehmen gern entgegen: 16164

C. F. G. Kitzing, Schubarth & Geppert, G. Anthor jr., Schmeerstr. 43. Giebichenstein. Forsterstr. 46.

**Bekanntmachung.**

Die auf unseren Gasanstalten, Gasenstraße 1 und Kranienstraße 5, auf besten weisfälligen Gasöfen genommene

**Coke**

verkaufen wir zum Preise: von 1,00 Mark das Hectoliter ab Anstalt, 1,15 Mark das Hectoliter frei Gefäß. Halle a. S., den 16. August 1890.

Die Verwaltung der Gas- u. Wasserwerke.

**Renelt's Deutsches Sekthaus**

38. Gr. Ulrichstraße 38. 16460

Erhält heute erstes Originalfass prima holländischer Austern, und möchte alle Austerliebhaber ganz besonders auf diese vorzügliche Delikatesse aufmerksam machen. Zu gleicher Zeit zeige ich hiermit ergeben an, daß der Verkauf nach außerhalb in dieser Saison schon am 8. d. M. beginnt. Hochachtungsvoll

A. Renelt, Austern-Großhandlung.

**K. V. Fortbildungsschule.**

Heute, Mittwoch, Beginn des Unterrichts in: Schnell-Schönschreiben Nachmittag 2 Uhr Italienischer Sprache Abends 8 Uhr Handelsgeographie " 8 Uhr Turnen " 8 1/2 Uhr.

**Bekanntmachungen.**

In Betreff des am 8. und 9. September cr. auf hiesigem Hofplatze stattfindenden Vieh- und Krammarktes wird für die beteiligten Gewerbetreibenden bekannt gemacht, daß die Verlosung der Marktstände für Carouffels, Schauten, Schieße, Spiel- und Schaubuden am Freitag den 5. September cr. Vormittags von 8 Uhr ab für Schmalzschinken, Schlige Conditoren, Schmalzschinken-, sowie Kaffee- und Würstchenbuden am

hiesigen Tage, Nachmittags von 3 1/2 Uhr ab, für die übrigen außer den nachstehend genannten Gewerbetreibenden am

Sonntag den 6. September cr. Vormittags von 8 Uhr ab, und für die Spiel-, Schmalzschinken-, Schlige- und Würstchenbuden am

erhagennannten Tage Nachmittags von 3 1/2 Uhr ab, auf dem Hofplatze stattfindet.

Vor der Verlosung und zwar des Morgens von 7 Uhr ab haben die betreffenden anständigen Gewerbetreibenden sich unter Vorlegung des beim Gewerbeschreibers zur Empfangnahme des erforderlichen Erlaubnisbescheides bei dem in der Polizei-Wachstube auf dem Hofplatze befindlichen Beamten zu melden, dagegen werden die bezüglichen Erlaubnisbescheide für die hiesigen betreffenden Handelsteile bereits am Mittwoch, den 3. sowie am Donnerstag, den 4. September cr. Nachmittags von 2 1/2 Uhr ab, im Zimmer Nr. 26 des Polizei-Verwaltungsgedäudes ausgegeben.

Halle a. S., den 16. August 1890. Die Polizei-Verwaltung

**Stettenwurz-Quaröl,** welches das Versälen und feine Ergrauen der Haare verhindert, das Wachstum ungemein befördert; es hält Haare und Haarboden rein und geschmeidig, befeuchtet die so lästigen Schuppen, und ist das beste Coilletöl, vorzüglich auch für Kinder; 4 Flasche 75 und 50 Pf. empfiehlt 16479

**Albin Hentze,** Schmeerstraße 39.

**J. H. Heckert,** Halle a. S.

**Bunte Tafel-Services** in großer Anzahl zu verabgelegten Preisen

59. gr. Ulrichstr. 59.

**Cocosstricke,** besser Qualität, Seilängen geknüpft und in doppelter Gehärdtheit offerirt, billig u. als jede Concurrenz und liefern prompt die größten Quantitäten 16492

**Plaut & Sohn,** Nordhäuser, Weinen-Weberei, Pflanzen- u. Zude-Fabrik.

**Saat-Offerte!**

Ihre Vertheilung empfiehlt Braunkohlensaat und Weizen- u. Weizenweizen (letzter 2 Abtheil) in vorzüglicher Quantität, als winterfeste Sorten. Preis nach Liebererkenntnis. Winter- u. Sommer-Weizen. Domäne Pöbitzen u. Barby, Schönefeld. 16494 G. Ehrhardt.

**Saalschloss-Brauerei.** Wittwod, den 3. September. Gr. Nachmittags-Concert. u. Hall. Stadt- u. Theater-Orchester. Billette 15 Stück 3 M. und im Singeln 3 M. 20 Pf. in den bekannten Verkaufsstellen hierzu zu haben. Anfang 4 Uhr. Geführte an der Kasse 30 Pf. 16497 W. Halle, Stadtm. Dir.

Der Inhaber der Actie Nr. 2075 unseres Unternehmens hat den Verlust desselben angemeldet und Amortisation nach § 10 des Gesellschafts-Statuts beantragt. Es ergiebt daher die Aufforderung, die besagte Actie einzuliefern oder etwaige Rechte an dieselbe geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf der Frist die verloren gegangene Actie für nichtig erklärt und dafür eine neue ausgefertigt werden wird. Gr. Ulrichstr. 1. Juni 1890. 11349 Der Vorstand der Vordlitzener Actien-Papierfabrik.

**Mad Knoechl** aus London zurückgekehrt, nimmt ihre engl. Stunden auf. 7 Jägerpl. 7.

Ich habe mich hier als **Rechtsanwalt** niedergelassen, mein Bureau befindet sich Kl. Steinstrasse 31. 16464

**George Pursche,** Rechtsanwalt, Halle a. S.

Von Anfang September cr. befindet sich mein Bureau nicht mehr Brüderstrasse 15, sondern **Rathhausgasse 13, I.** im Hause des Herrn Klempnermeister **Schweder.** 16467

**Pawel, Rechtsanwalt.**

Ich bin von der Reise zurückgekehrt. 16610

**Sanitätsrath Dr. Risel.** Kreisphysikus.

**Paul Franke,** 16468 pract. Zahnarzt, Gr. Steinstrasse 10 I.

**Bekanntmachung.**

Die Lieferung der Wirtschaftsbekanntmachung für die hiesige Strafanstalt auf die Zeit vom 1. November 1890 bis Ende Oktober 1891 soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

**den 25. d. M. Vormittag 9 Uhr**

anberaumten öffentlichen Ausschreibungstermin einzugehen.

**Auktion 10 % des Lieferungsvertrages.**

Nachgebot werden nicht angenommen. Die Preise sind für 100 kg 100 1 1 Tonne anzugeben und sind zu den Gegenständen A und C den Angebot Broten beizufügen.

A 3000 kg Roggenmehl, 2600 kg Weizenmehl, 2600 kg Hafergrübe, 2600 kg Buchweizenmehl, 550 kg ungerasteter Mehl, 500 kg Syrup, 10000 kg Gersten, 7000 kg Weizen, 2000 kg Hirse, 2000 kg Gerste, 20 kg feine Gersten, 4900 kg Weis, 170 kg Stroh, 2000 l Weis, 70 kg Gabeln, 100 kg Gabeln, 3300 kg Stroh, 2500 kg Kleinfleisch, 500 kg gelbe Seife, 700 kg Soda.

**Der Director der Königlichen Strafanstalt.**

**Bezirk des Königlichen Eisenbahn-Betriebsamtes (Wittenberge = Leipzig).**

**Umbau Bahnhof Halle.**

Am 4. September d. J. Vormittag 10 Uhr sollen auf dem Bauplatz Anhalter Güterbahnhof 2000 Stück alte Bahnschwellen, 170 Stück alte Weichenschwellen, sowie ca. 9000 kg Brennholz öffentlich meistbietend verkauft werden.

**Königliche Eisenbahn-Bauinspektion (Cöthen-Leipzig).**



Von Donnerstag, den 4. d. Mts. ab, steht ein großer Transport

**Bayrischer Zwoehsen**

preiswerth bei uns zum Verkauf. Halle a. S., Marienstraße 1 a.



Von Donnerstag, den 4. September er. ab, steht ein großer Transport

**Bayrischer Ochsen zum Zug und zur Mast**

preiswerth bei mir zum Verkauf. Halle a. S., Merseburgerstr. 9 a.



**Prima Belgischer Spannpferde**

trifft Freitag den 5. Septbr. bei uns ein. Die Pferde werden bei streng reeller u. constantester Bedienung auf sehr soliden Preisen verkauft.

Halle a. S., S. Grossmann & Sohn. Zöpperplan 4.



Mittwoch, den 3. September, erhalten wir wieder einen großen Transport

**Belg. u. Dän. Pferde**

leichten u. schweren Schlages. Gebr. Strehl, Merseburg, Kenmart.

**Bekanntmachung. 10000 Mark**

Das zum Nachlasse des Selbstwirts Otto Thomann hier gehörige in besser Lage der Stadt belegene Hof mit 13 zum schwarzen Felder mit Tausend, großen Hof- und Wirtschaftsgebäuden soll Mittwoch den 10. September c. Vormittags 10 Uhr mit oder ohne Anbot an Ort und Stelle durch den unterzeichneten Verordnungsbevollmächtigten öffentlich meistbietend verkauft werden.

Verantwortlich: L. Lehmann (Insolvent), Halle a. S. Expedition der Hallischen Zeitung.

Advertisement for Ed. Lincke & Ströfer, featuring a large illustration of a barrel with various types of coal and wood listed around it. The text includes 'Ed. Lincke & Ströfer' and 'Bestellungsannahme'.

**Mansfeld'sche Kupferschiefer bauende Gewerkschaft. Bau-Verding.**

Die beim Neubau der beiden Dreifamilienhäuser in Döblich und Möstern...

**Ausschreibung.**

Die Lieferung von 600 cbm Bruchstein zur Fundierung der Weiler einer neuen Brücke über die Saale bei Gröblich...

**Ausschreibung.**

Die Lieferung von 250 cbm reinem saurem Mauerwerk zur Fundierung der Weiler einer neuen Brücke über die Saale bei Gröblich...

**Schnitzel-Verkauf.**

15-20,000 Stk. Schnitzel, Abnahme Ende September bis Ende Oktober a. c., sowie gute Weichenschwellen...

**Offene, gefuchte Stellen.**

Gesucht: 2 Heurbeiter, 6-800 bis 600 Mark Geh., 1 Volontär-Verwalter...

**Stellensuchenden**

Ein Brenner für eine schwach continentale Brennelei...

**Lehrlings-Gesuch.**

Zu meiner Zubehörlung verbunden mit Aufzeichnung feinerer Porzellanarbeiten nach Maß...

**Ein junger Landwirth**

27 Jahr, mit Wägen, Baumwägen und Forstwirtschaft vertraut...

**Gute 5% Hypothek, circa 9000 Mk. fof. zu cediren.**

Offerten bei unter H. H. 2262 Rudolf Mosse, Halle a. S.

**Wohnungen**

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stellung als Köchin...

Advertisement for Rudolf Mosse, Halle a. S., featuring the text 'RUDOLF MOSSE' and 'Annoncen-Annahme'.

Advertisement for Pension Halle a/S, featuring the text 'Pension Halle a/S' and 'Bei einer hiesigen Beamtin...'.

Advertisement for 5 Läden, featuring the text '5 Läden' and 'beieinander ebentl. mit Wohnung'.

Advertisement for a young landowner, featuring the text 'Ein junger Landwirth' and '27 Jahr, mit Wägen...'.

Advertisement for a good 5% mortgage, featuring the text 'Gute 5% Hypothek, circa 9000 Mk. fof. zu cediren'.

Advertisement for a young landowner, featuring the text 'Ein junger Landwirth' and '27 Jahr, mit Wägen...'.

Advertisement for a good 5% mortgage, featuring the text 'Gute 5% Hypothek, circa 9000 Mk. fof. zu cediren'.

Advertisement for a young landowner, featuring the text 'Ein junger Landwirth' and '27 Jahr, mit Wägen...'.

Advertisement for a good 5% mortgage, featuring the text 'Gute 5% Hypothek, circa 9000 Mk. fof. zu cediren'.

Advertisement for a young landowner, featuring the text 'Ein junger Landwirth' and '27 Jahr, mit Wägen...'.

Advertisement for a good 5% mortgage, featuring the text 'Gute 5% Hypothek, circa 9000 Mk. fof. zu cediren'.

Advertisement for a young landowner, featuring the text 'Ein junger Landwirth' and '27 Jahr, mit Wägen...'.